

**Protokoll der BSB-Sitzung Steglitz-Zehlendorf vom 21.06.2011 (Birgitt Unteutsch, Gast):**

Anwesende lt. Teilnehmerliste, Gäste Frau Otto und Herr Harnos

Herr Draheim eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr, das Protokoll der Sitzung vom 17.05. wird in der nächsten Sitzung besprochen und abgestimmt, da es nicht rechtzeitig vorlag.

TOP 1 entfällt, da keine Schüler anwesend sind

TOP 2 Zum Thema Vandalismus an Schulen berichtet Frau Otto, dass es lt. Nachfrage bei Herrn Speyer keine aktuellen Hinweise auf Vandalismus gibt. Im Gegenteil ist eher ein Rückgang zu verzeichnen, was z.B. Vandalismus im WC-Bereich betrifft, dadurch dass die Schüler z.B. bei Renovierungen mehr mit einbezogen würden. Es gibt einen Meldebogen an das Bezirksamt für z.B. Schäden, bauliche Mängel usw., der auch bei Vandalismus einzusetzen ist. Herr Draheim fragte, inwiefern durch die Veränderung der Hausmeisterdienstzeiten mehr Schäden zu beobachten seien, dies wurde von Frau Otto verneint.

In diesem Zusammenhang fragte Frau Stockhausen-Doering nach dem Thema Einbrüche, ob es eine Versicherung seitens des Bezirksamtes gäbe. Frau Otto verneint, dass das zu teuer sei. Sie könne keine Auskünfte geben, ob es möglicherweise im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen zu einer erhöhten Zahl an Einbrüchen gekommen sei.

Zum Thema Baumaßnahmen berichtet Frau Otto, dass die Turnhalle der Erich-Kästner-Schule immer noch geschlossen sei wg. der Überarbeitung der Schweißnähte auf dem Dach. Nachfragen zum Ausschreibungsverfahren könne sie nicht beantworten. Sie empfiehlt, denn zuständigen Stadtrat direkt zu befragen.

Aus dem Gremium kommt die Frage, wann in der Beethoven-Oberschule mit der Fertigstellung des Umbaus der Hausmeisterwohnung zu einem Klassenraum gerechnet werden kann, da dies bereits zu den Winterferien zugesagt war. Außerdem in diesem Zusammenhang auch die Sanierung der Toiletten.

Zu diesen beiden Themen kann Frau Otto nichts sagen, wird sich aber informieren und nach den Ferien berichten.

Frau Rellermeier fragt nach den Ausweichmöglichkeiten für die Schüler der Max-von-Laue-Schule wegen der Baumaßnahmen, Frau Otto hat dort in der nächsten Woche einen Vor-Ort-Termin, um zu klären, ob es räumlich möglich und pädagogisch sinnvoll ist, in die Paul-Braune-Schule auszuweichen.

Frau Branz fragt nach den Baumaßnahmen in der Wilma-Rudolph-Oberschule (Musikhaus und Theaterraum). Dazu berichtet Frau Otto, dass die Finanzierung des Musikhaus-Umbaus gesichert ist, für den Theaterraum noch nicht.

Die Mensa des Fichtenberg-Gymnasiums sollte bis zu den Sommerferien fertig sein, der Termin verschiebt sich auf Ende Juli, daher hat der Schulleiter das für den 25. Juni geplante Sommerfest mit der Einweihung abgesagt.

Herr Tulke fragt generell nach einer Vertretung für den Baustadtrat, Herrn Stäglin, da dieser zum Sommer das Bezirksamt verlässt. Frau Otto sagt, dass das noch geklärt werden muss, es aber sicher eine Vertretung geben würde.

Frau Stockhausen-Döring fragt an, inwiefern bei der Mensa des Gymnasiums Steglitz eine Schallschutzdecke **vergessen wurde zu planen**. Frau Otto ist dies nicht bekannt.

Zum Thema Übertragung der JFK-Schule an die Verwaltung des Landes Berlin berichtet Frau Otto, dass der Senat dieses abgelehnt habe, obwohl das Bezirksamt und die BVV dem Antrag zugestimmt hatten. **Der Senat begründe die Ablehnung mit ungeklärten Kosten**. Nach den Ferien wird dieses Thema weiter verfolgt.

Zum Thema Fahrdienste für behinderte Kinder gibt Herr Netzel zu Bedenken, dass es wohl Probleme mit Ausflügen geben wird, da diese Fahrten drei Wochen vorher beim Bezirksamt zu beantragen sind und dieses entscheiden muss, ob diese notwendig sind oder nicht.

Frau Otto erwidert, dass die Fahrdienste normalerweise in ihrer Finanzierung gesichert sind, was den Transport zur Schule und zurück angehe (der Bezirk gibt dafür jährlich rd. 1 Mio € aus). Das bezieht sich „auf zur Beschulung notwendige Fahrten“. Der Bezirk hat jetzt in den neuen Haushalt noch 200 TEUR zusätzlich eingeplant.

**Frau Otto schlägt ein Treffen von Vertretern des BSB und des Schulamtes und der Schulstadträtin vor, um die Zusammenarbeit der letzten 5 Jahre zu resümieren.**

TOP 3 Herr Harnos berichtet zur Entwicklung der ISS, dass die letzten Schulen im Bezirk im neuen Schuljahr Sekundarschulen werden: Bröndby, Wilma-Rudolf und Alfred Wegner. An vielen Sekundarschulen gebe es allerdings durch noch andauernde Baumaßnahmen organisatorische Schwierigkeiten. „Das geht zum Nachteil von Unterricht und Erziehung und pädagogische Konzepte ließen sich dadurch nicht umsetzen“, so Herr Harnos. „Trotzdem bemühen sich die Schulleiter und Lehrkräfte nach besten Kräften im Rahmen ihrer Möglichkeiten“. Bei der Fusion der Beuckeschule und der Alfred –Wegner gab es erste Gespräche der Kollegien untereinander.

Zum Thema Schulentwicklung berichtet Herr Harnos, dass bei Fortbildungsangeboten für Lehrer das derzeit bestehende Angebot von angebotsorientiert zu nachfrageorientiert geändert werden müsse. Die Schulen sollen ihre Fortbildungswünsche/Interessen formulieren. Neue Fortbildungsformen sind am Entstehen. Eine Steuerungsgruppe zu diesem Thema wurde gebildet. Auch die Medienkompetenz der Lehrkräfte muss gefördert werden.

Bei den Schulprogrammen wird die Umsetzung durch Evaluation geprüft, die weitere Entwicklung liegt nach der Änderung des Schulgesetzes 2004 jeweils bei der Schule selbst. Extern wird dieses durch die Schulinspektion geprüft. Aus Sicht der Schulaufsicht wurde seitdem viel erreicht und verändert.

Vier Grundschulen befinden sich noch in der Diskussion über den Beginn von JÜL.

**Auf die Frage nach den Ursachen einer kleinen Demonstration, die am 21.Juni stattfand an der Erich-Kästner-Grundschule stattfindet, weil eine Lehrerin, die eine 2.Klasse nach**

häufigem Lehrerwechsel übernommen hat, umgesetzt werden soll, verweist Herr Harnos auf eine zu geringe Schülerzahl, die eine Umsetzung notwendig mache.

Das Gremium bedankt sich bei Herrn Harnos für seine Bereitschaft, stets umfangreich und sachlich über die Arbeit und anfallenden Probleme, Neuerungen und Möglichkeiten zu informieren und diskutieren. In anderen Bezirken sei dies leider nicht üblich.

TOP 4 Frau Stockhausen-Döring verschiebt ihren Antrag auf die nächste Sitzung

TOP 5 Aus dem LEA wird an den Termin zur Demonstration am 10.09.2011 (Samstag) erinnert (Aktion Rote Karte). Nähere Infos erfolgen per Mail.

TOP 6 Herr Netzel verabschiedet sich aus den Gremien, da sein Kind nach erfolgreich bestandenen MSA auf ein gymnasiales Oberstufenzentrum wechseln wird. Herr Draheim schließt die Sitzung um 22.10 Uhr.